

Es informiert Sie	Sabine Schall
Telefon (0202)	563-2830
Fax (0202)	563-8055
E-Mail	sabine.schall@stadt.wuppertal.de
Datum	25.02.2004

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Elberfeld-West am 11.02.2004

Anwesend sind:

von der CDU-Fraktion

Herr Andreas Bergmann , Herr Fabian Bleck , Herr Dirk Jaschinsky , Herr Klaus Mook , Frau Ulrike Lieselotte Pawellek (ab 18.15 Uhr)

von der SPD-Fraktion

Herr Walter Boese , Frau Eva Gothsch , Herr Dr. Bernd Udo Hindrichs

von der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Frau Petra Lückerath

von der Ratsgruppe der PDS

Herr Helmut Kettig

als Vertreter/in des Oberbürgermeisters

Herr Beig. Harald Bayer

parteilos

Herr Heribert Stenzel

Nicht anwesend sind:

Frau Fuchs
Frau Haldenwang
Frau Hoeltz
Frau Neebe

Verwaltung:

Herr Uebrick - Geschäftsbereichsleiter des Geschäftsbereichs Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr

beratende Mitglieder:

Herr Stv. Hahn (bis 19.45 Uhr)

Schriftführer / in:

Sabine Schall

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 20:20 Uhr

I. Öffentlicher Teil

1 Bezirksjugendrat

Der Bezirksjugendrat ist nicht anwesend. Anträge liegen nicht vor.

2 Entwicklung des Stadtteils Sonnborn - Ergebnisbericht der Arbeitsgruppe

Herr Uebrick - Geschäftsbereichsleiter 1.2 - geht auf die wesentlichen Inhalte der Vorlage ein. Abschließend regt er die Bildung eines Workshops an, an dem unbedingt auch Bürger aus Sonnborn teilnehmen sollen. In Bezug auf die Umsetzung der Ideen und Vorschläge verweist er abschließend noch auf die schlechte finanzielle Lage der Stadt Wuppertal.

Der Bezirksvorsteher teilt mit, dass Herr Stoldt vom Ressort Stadtentwicklung und Stadtplanung die Arbeitsgruppe sehr positiv unterstützt habe.

Die CDU-Fraktion dankt der Verwaltung ebenfalls, weil die bisherige Zusammenarbeit sehr gut funktioniert habe. Sie regt jedoch für verschiedene Bereiche einen Architekturwettbewerb über die Wuppertaler Uni an, bei der auch Preise ausgelobt werden sollen. Ferner sei es ihrer Ansicht nach erforderlich, einen "Paten" der Bezirksvertretung zu wählen, der das Projekt in Zusammenarbeit mit der Verwaltung begleiten solle.

Herr Dr. Hindrichs hofft, dass die bisher entwickelten Ideen umgesetzt werden. Insbesondere sei ihm hier die Entwicklung des Sonnborner Zentrums wichtig. Auch er rege an, einen Planungsworkshop einzurichten, um mit der Ideenverwirklichung anzufangen. Er rege nochmals an, dass die Verwaltung sich hinter dieses Projekt stelle, da die Arbeit sonst sinnlos gewesen sei. Es sei durchaus möglich, dass sich hier Kapitalinhaber für die Umsetzung finden lassen. Das Grundstück an der Alten Dorfstraße solle unbedingt Akzente setzen. Es sei auch wichtig, hier die richtige Bebauung vorzusehen, damit wieder jüngere Menschen in den Stadtbezirk ziehen.

Herr Uebrick hält es für unbedingt erforderlich, den Stadtentwicklungsausschuss miteinzubinden. Das Konzept solle grundsätzlich weiter verfolgt werden. Er gehe davon aus, dass auch die Regionale 2006 Projekte bis hierhin ausstrahlen würden. In Bezug auf das Grundstück an der Alten Dorfstraße könne er mitteilen, dass dies im Bieterverfahren ausgeschrieben werde.

Herr Stenzel regt an, die Wendeschleife am Parkplatz an der Kornstraße zu entfernen und diesen Parkplatz zur Hauptstraße hin zu öffnen.

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld-West vom 11.02.2004:

Die Bezirksvertretung Elberfeld West fasst folgenden Beschluss:

1. Die Ergebnisse der Arbeit der Arbeitsgruppe zur Entwicklung des Zentrums Sonnborn werden begrüßt.
2. Die in dem Bericht dargestellten Ziele, Maßnahmen und Entwicklungsimpulse stellen die Schwerpunkte der gemeinsamen

- Arbeit von Bezirksvertretung, Bürgerverein, Mitarbeitern der Verwaltung und den sonstigen im Verfahren tätigen Akteuren dar.
3. Die Durchführung eines moderierten Planungsworkshops unter Leitung der Bezirksvertretung wird beschlossen.
 4. Die Bezirksvertretung wünscht einen Ansprechpartner in der Verwaltung für die Begleitung und Beratung der weiteren Arbeit der Arbeitsgruppe zu benennen.
 5. Durch die Bezirksvertretung wird ein Pate benannt, der die einzelnen Projekte begleitet.

Es werden weiterhin folgende Aufträge an die Verwaltung erteilt:

1. Der Stadtentwicklungsausschuss soll sich mit dieser Vorlage befassen.
2. Die Verwaltung soll die Bebauung des Grundstückes an der Alten Dorfstraße im Bieterverfahren mit Entwurf und der Auflage der Wohnbaunutzung ausschreiben, um eine andere Nutzung auszuschließen.
3. Die einzelnen Projekte sollen in einem Architekturwettbewerb an der Wuppertaler Uni ausgeschrieben werden. Für die Teilnahme sollen Preise ausgelobt werden.

-
- 3 **Bauleitplanverfahren Nr. 634 - Funckstraße -
(Flächennutzungsplanänderung und 2. Änd. des Bebauungsplanes)
- Aufstellungs- und Offenlegungsbeschluss -
Priorität 2
Vorlage: VO/1522/03**

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld-West vom 11.02.2004:

Beschlussvorschlag

1. Der Geltungsbereich der Änderung der Bauleitpläne umfasst eine Fläche wie sie sich aus der Anlage 01, 02 und 07 ergibt.
2. Die Aufstellung und Offenlegung zur 2. Änderung des Flächennutzungsplanes und des Bebauungsplanes wird gemäß § 2 (4) und § 3 (2) BauGB beschlossen. Der Erläuterungsbericht und die Begründung gemäß § 3 (2) BauGB sind beigefügt.
3. Von einer frühzeitigen Bürgerbeteiligung i. S. des § 3 (1) BauGB wird abgesehen.

Die Bezirksvertretung Elberfeld West nimmt den Beschlussvorschlag zur Kenntnis.

-
- 4 **Quotierung von Haushaltsmitteln für die Beschaffung von Lehr- und Lernmittel der Grundschulen im Bezirk
Vorlage: VO/2520/04**

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld-West vom 11.02.2004:

Die Bezirksvertretung Elberfeld West stimmt dem Vorschlag zur Mittelverteilung von den im Haushaltsplan veranschlagten Mitteln im Verwaltungs- und Vermögenshaushalts der Grundschulen in Ihrem Bezirk zu. Ferner wird der Stadtbetrieb Schulen auch weiterhin zum sachgerechten Einsatz der Haushaltsmittel ermächtigt.

**5 Verbesserung der Verkehrssicherheit im Kreuzungsbereich Sonnborner Ufer/Rutenbecker Weg
Vorlage: VO/2204/03**

Die CDU-Fraktion teilt mit, dass sie erfreut zur Kenntnis genommen habe, dass Herr Müller - Ressort Straßen und Verkehr - alle von der Bezirksvertretung eingebrachten gemachten Anregungen aufgenommen habe.

Herr Dr. Hindrichs weist darauf hin, dass im Bereich der dortigen Bushaltestelle immer wieder ein erheblicher Stau in Richtung Osten entstehe, weil der Bus beim Halten die Fahrbahn verenge. Er regt an, hier noch einmal über andere Lösungen nachzudenken.

Die CDU-Fraktion teilt hierzu mit, dass es sich bei dem Bus-Stop lediglich um eine Haltestelle für den Schwebbahnersatzverkehr handele. Es sei nicht wirtschaftlich, wenn dieser Halt für den noch anstehenden kurzen Zeitraum der Umbauarbeiten der Schwebbahn umgebaut würde.

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld-West vom 11.02.2004:

Die Bezirksvertretung Elberfeld West empfiehlt, dem Beschlussvorschlag, die Durchführung der Maßnahmen zur Beseitigung des Unfallschwerpunktes Sonnborner Ufer/Rutenbecker Weg zu Kosten in Höhe von 28.000,00 € zu beschließen.

**6 Parkscheibenregelung in der Arrenberger Str.
Vorlage: VO/2486/04**

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld-West vom 11.02.2004:

Die Bezirksvertretung Elberfeld West stimmt dem Beschlussvorschlag, in der Arrenberger Str. zwischen Tannenbergsstraße und Masurenstraße den ruhenden Verkehr laut Lageplan neu anzuordnen, zu.

**7 Errichtung einer Werbeanlage Sonnborner Ufer / Eugen-Langen-Str.
Vorlage: VO/2424/03**

Die SPD-Fraktion hat hier insbesondere unter Hinweis auf § 13 Abs. 2 BauO NW enorme Bedenken. Auch eine vorübergehende Genehmigung hält sie nicht für

sinnvoll.

Ferner möchte sie in diesem Zusammenhang Informationen zum geplanten Kreisverkehr an der Haeseler Straße sowie der Öffnung der Kaiserstraße haben.

Der Bezirksvorsteher berichtet, dass er sich diesbezüglich mit dem Bezirksvorsteher der Bezirksvertretung Vohwinkel unterhalten habe. Dieser habe ihm mitgeteilt, dass der Kreisverkehr derzeit "auf Eis gelegt" sei, da die erforderlichen finanziellen Mittel fehlen würden. Ferner sei die Öffnung Kaiserstraße derzeit in der Prüfung, zu gegebener Zeit würde die Bezirksvertretung hiervon unterrichtet.

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld-West vom 11.02.2004:

Beschlussvorschlag

Die Bezirksvertretung macht von ihrem Recht der Anhörung in straßengestalterischer Hinsicht nach § 11 der Hauptsatzung Gebrauch.

Der Verkehrsausschuß beschließt die Errichtung der Werbeanlage unter Berücksichtigung des Anhörungsergebnisses der zuständigen Bezirksvertretung.

Die Bezirksvertretung Elberfeld West empfiehlt, dem Beschlussvorschlag nicht zuzustimmen.

8

Haushaltsplanberatungen - a. bezirksbezogene Mittel b. freie Mittel

Der Bezirksvorsteher fasst zusammen, dass folgende Anträge bzgl. der freien Mittel der Bezirksvertretung vorliegen:

- Antrag eines Anwohners der Pahlkestraße bzgl. der Neuanschaffung einer Schaukel für einen Spielplatz
- Antrag der Schulpflegschaft und des Fördervereins der städtischen katholischen Grundschule Kyffhäuser Straße
- Antrag des SC Sonnborn 07 e.V.
- Antrag des Rad-Clubs Musketier 1968 e.V.
- Antrag des Elternrats des katholischen Kindergartens St. Remigius

- **Antrag eines Anwohners der Pahlkestraße bzgl. der Neuanschaffung einer Schaukel für einen Spielplatz**

Der Bezirksvorsteher berichtet, dass er sich diesbezüglich mit dem Ressort 103 in Verbindung gesetzt habe. Dieses habe geprüft, ob die Schaukel ausgetauscht werden müsse und sei zu dem Ergebnis gekommen, dass dies nicht der Fall sei. Er selber werde dies dem Anwohner telefonisch mitteilen.

- **Antrag der Schulpflegschaft und des Fördervereins der städtischen katholischen Grundschule Kyffhäuser Straße**

Der Bezirksvorsteher teilt mit, dass dieses Projekt gemeinsam mit der evangelischen Grundschule durchgeführt werden solle. Da hier jedoch Irritationen bzgl. derer Kosten entstanden seien, werde zunächst nur ein Betrag für die städtische katholische Grundschule Kyffhäuser Straße bereit gestellt. Er selbst werde den Schulleiter der evangelischen Grundschule bitten, einen eigenen Antrag für die nächste Sitzung zu stellen.

- **Antrag des SC Sonnborn 07 e.V.**

Herr Comel - SC Sonnborn - berichtet über die derzeitigen Missstände im Vereinsleben. So sei u.a. ein Kunstrasenplatz erwünscht, weil sich ständig Nachbarn über die Staubbelastung beschweren würden. Ferner seien auch die Zustände in den Umkleidekabinen unhaltbar, da mittlerweile viele Mädchen- und Frauenmannschaften zum Verein gehören würden, es aber nur eine gemeinsame dusche gebe.

Die Bezirksvertretung einigt sich zunächst auf einen gemeinsamen Ortstermin am 14.02.2004, 12.00 Uhr, um sich vor Ort ein Bild zu machen. Zunächst wolle man jedoch einen Betrag für die Jugendarbeit im Verein, hier insbesondere die Anschaffung von Trikots, bereit stellen.

- **Antrag des Rad-Clubs Musketier 1968 e.V.**

Die CDU-Fraktion hält dieses Radrennen für eine gute Sache und weiß zu berichten, dass die Kosten hier hoch seien.

- **Antrag des Elternrats des katholischen Kindergartens St. Remigius**

Der Bezirksvorsteher teilt mit, dass er sich mit der Leiterin des Kindergartens in Verbindung gesetzt habe. Die Kosten für eine solche Schaukel lägen bei ca. 3.500 Euro inklusive Fundament.

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld-West vom 11.02.2004:

Die Bezirksvertretung Elberfeld West bezuschusst das Präventionsprojekt "Mein Körper gehört mir" der städtischen katholischen Grundschule Kyffhäuser Straße mit 500 Euro aus ihren freien Mitteln.

Die Bezirksvertretung Elberfeld West bezuschusst die Jugendarbeit des SC Sonnborn 07 e.V. - hier insbesondere die Anschaffung der Trikots, mit 1.000 Euro aus ihren freien Mitteln.

Die Bezirksvertretung Elberfeld West bezuschusst die Radrennveranstaltung "3. Rund in der Steinbecker Meile" mit 700 Euro aus ihren freien Mitteln.

Die Bezirksvertretung Elberfeld West bezuschusst die Anschaffung einer Therapieschaukel (sogenannte Vogelnestschaukel) im Kindergarten St. Remigius mit 2.000 Euro aus ihren freien Mitteln.

Der Bezirksvorsteher berichtet, dass er mit Herrn Dr. Slawig über die Jugendfarm gesprochen habe. Dieser habe ihm mitgeteilt, dass hier alles so bleiben werde wie es derzeit sei, bzw. die Fläche bleibe als Gemeinbedarf erhalten.

9.2

Der Bezirksvorsteher berichtet, dass in der Stephanuskirche in der Kyffhäuser Straße ein Jugendtreff eingerichtet worden sei. Er habe im Namen der Bezirksvertretung eine finanzielle Unterstützung zugesagt, weil man sich ja einig gewesen sei, das Streetworkprojekt Rabenweg auch weiterhin zu unterstützen. Herr Verst - Stadtbetrieb Jugend und Freizeit - werde diesbezüglich noch eine schriftliche Stellungnahme einreichen.

Frau Lückerath begrüßt die Einrichtung dieses Jugendtreffs.

Herr Boese teilt mit, dass er erwartet hätte auf einem anderen Weg hiervon zu erfahren, als über einen Zettel, der im örtlichen Supermarkt ausgehängt gewesen sei.

10 Berichte und Mitteilungen

10.1 Stellungnahme zur Anfrage der Bezirksvertretung vom 12.11.2003 bzgl. eines abgestellten LKW im Bereich der Benrather Straße

10.2 Errichtung von Verkehrszeichen und -einrichtungen gem. § 45 Abs. 3 StVO in der Nützenberger Str. 190 - 194

10.3 Abholzen von gesunden Bäumen im Naherholungsgebiet Beek - zur Stellungnahme in der Verwaltung

10.4 Veranstaltungskalender

11 Anfragen und Anregungen an die Verwaltung

11.1

Frau Lückerath möchte wissen, ob es Planungen bzgl. des ehemaligen Tankstellengrundstücks an der Friedrich-Ebert-Straße (Bereich Musikhochschule) gebe.

11.2

Herr Stenzel bittet eine Überprüfung des Anwohnerparkens im Bereich der Friedrich-Ebert-Straße 444-448 vorzunehmen. Hier solle festgestellt werden, ob die Quote 1 zu 3 noch erfüllt sei. Ansonsten bitte er um Reduzierung der Anwohnerparkplätze.

11.3

Herr Stenzel bittet darum, das Schild vor den Häusern Friedrich-Ebert-Straße 436-438 (eine Stunde Parken) entfallen zu lassen, weil keine der ansässigen Firmen und auch die Anwohner dies nicht gewollt hätten. Um die Parksituation zu verbessern, sollten zwei zusätzliche Parkplätze entlang des Trafos markiert werden.

11.4

Die SPD-Fraktion möchte wissen, ob es Planungen für das ehemalige Aldi-Gebäude an der Varresbecker Straße gebe.

11.5

Die SPD-Fraktion möchte wissen, ob bei der seinerzeitigen Festlegung von zwei Wohnmobil-Stellplätzen auf dem Parkplatz an der Kornstraße auch an eine Entsorgungsmöglichkeit gedacht worden sei.

Jaschinsky
Bezirksvorsteher

Schall
Schriftführerin